

Was uns die Natur anlegt

Als wir endlich besiegt waren
kamen Gangster wild in Scharen.
Ja, man hat uns in den Fängen –
wir erliegen Hass und Drängen!

Mit Waffen war es nicht geschafft,
denn der Geist der Wissenschaft
ist, als einzig wahrer Segen,
nicht einfach so hinwegzufegen!

Aber durch die Tränendrüsen
trampelt man, mit Geiersfüßen,
auf jeglicher Erkenntnis, dumm,
massenhaft und wild herum!

"Wir sind arg betrogen worden!"
skandieren mit erregten Worten,
fern von aller Einsicht, weit,
dunkle Krieger durch die Zeit.

Jetzt soll Mitleid alles richten!
Doch die Wahrheit ist mitnichten,
daß recht hat wer sich da beschwert
und sich selbst den Rücken kehrt!!

Nicht erkennen, daß ihr's wisst,
was man eben wirklich ist
und zu fordern "Geld macht schön"
lässt ALLES lässig untergeh'n!,

Die größten Schätze dieser Welt –
ob uns das nun auch gefällt,
oder gar den Hass erregt,
hat's Schicksal in uns angelegt!!

© Alf Gloker